

Installation der Photovoltaikanlage im März 2006

Rechtzeitig zum Einsetzen des sonnigen Wetters konnte unsere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. So kann nun auch das Gymnasium Eckental seinen Beitrag zur umweltfreundlichen Energiegewinnung leisten.

Zur Vorgeschichte des Projekts: Im Sommer 2005 regte Elternbeirat Ottmar Wick an, eine kleine Photovoltaik(PV)-Anlage in Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern am Schulhaus zu installieren.

Für diese Idee konnte er zunächst die Physiklehrerin Frau Dr. Fösel, nach deren Wechsel an die Universität unseren engagierten Physiklehrer Herrn Rösler gewinnen, der das Projekt dann auch im Schuljahr 2005/2006 mit einer zehnten Klasse im Physikunterricht begleitete. Zur fachlichen Beratung wurde die Firma IKRATOS in Igensdorf hinzugezogen.

Zunächst musste ein geeigneter Platz für die Installation der Solarzellen gefunden werden. Da das Flachdach unseres Gymnasiums aus mehreren Gründen hierfür grundsätzlich ungeeignet ist, wurde entschieden, die Silizium-Module in Fassadenanordnung an die im Süden gelegene Feuertreppe anzubringen.

Nach ausführlichen Beratungen und Berechnungen schritt das "PV-Team" an zwei Samstagen im März 2006 zur Tat. Herr Arnet, Herr Rösler, Herr Wick, sechs Väter und zwei Mitarbeiter der Firma IKRATOS trafen sich bei eisigem, nasskaltem Wetter, um die 20 Module und ca. 200 m Kabel zu installieren. Zur Stärkung und Erwärmung servierte der Elternbeirat den Helfern einen heißen Eintopf. Für das Anzeigegerät der "Sonnenernte" fand sich ein für alle gut einsehbarer Platz in der Aula. Um diese Anzeigentafel noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken, arbeiten zurzeit (Frühjahr 2006) zwei Schüler der 10. Klasse an Entwürfen für eine attraktive künstlerische Gestaltung.

Diese von allen Beteiligten als gewinnbringender Arbeitseinsatz empfundene Aktion, war ein voller Erfolg. Nun kann unser Solarstrom in das öffentliche Stromnetz fließen.

Die Montagekosten für die Anlage, die dank eines sehr großzügigen Entgegenkommens der Firma IKRATOS relativ niedrig gehalten werden konnten, werden von Elternbeirat und Förderverein getragen. Das durch die Anlage erwirtschaftete Geld steht laut einer Zusage aus dem Landratsamt allein der Schule zur Verfügung.

Nach diesem wirklich gelungenen Projekt danken wir allen Beteiligten für das große Engagement und wünschen uns recht viel Sonnenschein.

*Monika Nottbeck
Lothar Bätz
28. Mai 2006*